

**Deutsches Generalkonsulat
für Kanada.**

Montreal, den 12. September 1922.

J.Nr. 3240.

- 1 Anlage.-

Seit vielen Jahren findet jährlich im Spätsommer in Toronto eine Ausstellung statt. Diese nimmt von Jahr zu Jahr an Ausdehnung zu. Die Ausstellung macht starke Reklame und man erhält aus der Lektüre der Presse den Eindruck, daß es sich um ein sehr bedeutendes Unternehmen handele. Zweifellos ist die Ausstellung in Toronto auch die bedeutendste der jährlich in Kanada abgehaltenen Ausstellungen. Sie nennt sich „Annual Canadian National Exhibition“. Die diesjährige soll die 44ste sein. Sie hat wie üblich etwa 2 Wochen gedauert. Als Ehrenprotector figurirt der Prince of Wales, als Protector der Generalgouverneur von Kanada, Lord Byng. Unter den Ehrendirektoren sind die Premierminister sämtlicher kanadischen Provinzen aufgeführt.

Die Veranstaltung liegt in den Händen der Stadtverwaltung von Toronto, die in der Ausstellung ein Mittel zur Hebung des Wohlstandes und des Ansehens der Stadt erblickt. Das Ausstellungsunternehmen soll sich auch stets bezahlt gemacht haben. Dazu kommt der große Fremdenverkehr, durch den viel Geld in die Stadt kommt. Im vorigen Jahre soll die Ausstellung von 1 242 000 und in diesem Jahre von 1 372 000 Menschen besucht gewesen sein.

Da ich über die Ausstellung verschiedene Urteile gehört hatte, glaubte ich, mit Rücksicht auf den Erlaß vom 11. März d.J. -W 590- mir durch einen persönlichen Besuch ein Bild von ihrer Bedeutung machen zu sollen.

Das

An

das Auswärtige Amt,

B e r l i n .

Das Ausstellungsgelände, das nahe bei der Stadt über dem Ontario See gelegen ist, ist sehr ausgedehnt und würde Raum für eine Weltausstellung bieten. Während des übrigen Jahres dient das Gelände als Erholungspark für die Bevölkerung. Es befinden sich daselbst eine Reihe großer massiver Ausstellungsgebäude.

Ein großer Teil der Ausstellung ist landwirtschaftlicher Natur (vergl. Seite 75 bis 160 des anliegenden Katalogs). Ein anderer Teil ist dem Vergnügen gewidmet, etwa wie auf einem großen Jahrmarkte. Die größte diesjährige Veranstaltung ist ein Ausstattungsstück, in dem Szenen aus der Indien-Reise des Prince of Wales aufgeführt werden.

Mich interessierte in erster Linie die Industrieausstellung. Die Ausstellung nennt sich „National Exhibition“. Man könnte daraus, sowie aus manchen Reklameartikeln in den Zeitungen schließen, daß die gesamte kanadische Industrie auf der Ausstellung vertreten sei. Dies ist indes, wie ich mich überzeugt habe, nicht der Fall. Sehr große und bedeutende kanadische Werke waren nicht vertreten. Ursprünglich galt der Grundsatz, daß nur kanadische Firmen ausstellen sollen. Darunter sind aber zahlreiche kanadische Verkaufsgeschäfte. Diese stellen aber zum großen Teil ausländische Erzeugnisse aus. Die kanadischen Erzeugnisse sind mit dem Vermerke „produced in Canada“ versehen.

Die Ausstellung kann nicht verglichen werden mit der Leipziger Messe, wo nach den ausgestellten Mustern große Handelsgeschäfte abgeschlossen zu werden pflegen. Sie kann auch nicht verglichen werden mit sonstigen nationalen Industrieausstellungen, wo die gesamte Industrie eines Landes zeigt, was sie leisten kann. Sie ist in erster Linie bestimmt, den zahlreichen Besuchern zu zeigen, was man alles in Toronto kaufen

kaufen kann, und es sollen die Besucher angeregt werden, in den Ladengeschäften der zweitgrößten Stadt des Landes ihre Einkäufe für das Jahr zu machen.

Man spricht davon, daß im nächsten Jahre auch Großbritannien in einem besonderen Gebäude ausstellen werde. In der Presse wird hervorgehoben, daß auch Japan in diesem Jahre ausgestellt habe. Es habe Gemälde und ein Modell des Hafens von Yokohama ausgestellt. Dieses Letztere befindet sich in einem großen Raume in dem die Eisenbahnen, insbesondere die Canadian Pacific ausgestellt haben. Da nun in dem Modell des Hafens von Tokio die großen Schnelldampfer der Canadian Pacific ein- und auslaufend gezeigt werden, so kann der Besucher zunächst annehmen, daß auch dieses Modell zu der Ausstellung der Canadian Pacific Gesellschaft gehört. Während eines Banketts haben sowohl der kubanische ~~wie~~^{als} auch der mexikanische Konsul erklärt, daß ihre Länder die Absicht gehabt hätten, schon dieses Jahr in Toronto auszustellen. Es sei indes dazu nicht gekommen. Sie würden dies aber im nächsten Jahre tun. Auch südamerikanische Vertreter sollen ähnliche Erklärungen abgegeben haben. Im Anschluß hieran wird der Plan der Errichtung eines lateinisch-amerikanischen Gebäudes in der Presse erörtert. Ob es dazu kommen wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls würde die Ausstellungsleitung, wie dies kürzlich in mehreren Leitartikeln des Toronto Globe ausgeführt wurde, im Interesse der Hebung des Ansehens der Ausstellung ausländische, insbesondere südamerikanische Annexe zu der sogenannten „National Exhibition“ sehr gerne sehen, um den Rang einer internationalen Ausstellung zu erlangen. In diesem Zusammenhang darf ich erwähnen, daß, als ich im April d.J. das Bureau der Ausstellung gebeten hatte, mir Drucksachen von der letzten Ausstellung zu senden, die Ausstellungsleitung eine Notiz in den Toronto Globe brachte, wonach Deutschland versuche, durch
mich

nich Ausstellungsräume für die nächste Ausstellung zu belegen. Bevor noch die betreffende Nummer des Globe in meine Hand gekommen war, wurde ich von hiesigen „Star“ angerufen und gefragt, ob die Notiz des Globe zutreffend sei. Ich habe dem Star erwidert, daß ich lediglich zu meiner Information Kataloge von dem Ausstellungsbureau erbeten habe. Da die Ausstellung eine kanadische nationale Ausstellung, und keine internationale sei, sei nach meiner Ansicht für eine deutsche Beteiligung kein Raum.. Der Star und der Globe haben darauf meine Erklärung gebracht.

Jedenfalls würde ich es nicht als im Interesse der deutschen Industrie gelegen erachten, wenn in Toronto eine deutsche Abteilung eingerichtet werden würde. Denn dies würde den kanadischen Fabrikanten nur Anlaß zu neuen Vorstößen gegen die deutsche Industrie geben. Wie ich schon wiederholt ausgeführt habe, ist für uns hier in Kanada bis auf weiteres die stille Propaganda, die sich insbesondere auf die Qualität unserer Waren stützt, die zweckmäßigste.

Abschrift des Berichtes habe ich dem Ausstellungs- und Messeamt der deutschen Industrie nebst einem Exemplar des Katalogs zugehen lassen.

gez. Kempff

Ich Ausstellungsraum für die nächste Ausstellung zu belegen.
Bevor noch die betreffende Nummer des Glöbe in meine Hand ge-
kommen war, wurde ich von Hiesigen "Star" angegriffen und ge-
fragt, ob die Wörte des Glöbe zutreffend sei. Ich habe dem
Star erwidert, daß ich lediglich an meiner Information Kataloge
von der Ausstellungsnummer erbeten habe. Da die Ausstellung
eine kanadische nationale Ausstellung, und keine internationale
sei, sei nach meiner Ansicht für eine deutsche Beteiligung
kein Raum. Der Star und der Glöbe haben darauf meine Erklä-
rung gebracht.

Jedenfalls würde ich es nicht als im Interesse der
deutschen Industrie gelegen erachten, wenn in Toronto eine
deutsche Abteilung eingerichtet werden würde. Denn dies würde
den kanadischen Fabrikanten nur Anlaß zu neuen Vorwürfen gegen
die deutsche Industrie geben. Wie ich schon wiederholt ausge-
führt habe, ist für uns hier in Kanada die auf weiteres die
stille Propaganda, die sich insbesondere auf die Qualität unse-
rer Waren stützt, die zweckmäßigste.
Abschrift des Berichtes habe ich den Ausstellungs-
und Messant der deutschen Industrie nebst einem Exemplar des
Katalogs zugehen lassen.

gez. Kempff

Betr.: Ausstellung in Toronto.